

Die Wahrheit über die Kosten der Universitäten

geschrieben von Chris Frey | 24. April 2025

[Willis Eschenbach](#)

Der bekannte Klimaalarmist Andrew Dessler hat einen [Substack-Beitrag](#) verfasst, in welchem er sich über die Entscheidung der Trump-Regierung beklagt, die Bundesforschungszuschüsse für Universitäten von ~ 50% auf 15% zu kürzen. Er behauptet, dass diese Kostensenkungsmaßnahme „darüber entscheiden wird, ob bahnbrechende Technologien in amerikanischen oder chinesischen Labors entwickelt werden“.

Lassen Sie uns also sehen, ob diese beängstigende Behauptung über China vernünftig ist. Zunächst einmal: Was sind „Unkosten“, wenn sie zu Hause anfallen? Es sind die Kosten für Unterstützungsdienste für die Organisation als Ganzes. Hier ist Andrews vernünftige Beschreibung:

Unkosten sind „die zahllosen Unterstützungssysteme, die diese Forschung ermöglichen. Klimaanlage, Strom für die Beleuchtung, WLAN, Hausmeisterdienste, administrative Unterstützung für die Gehaltsabrechnung und den Einkauf und eine Million anderer Dinge, die sich nicht eindeutig einem bestimmten Forschungsprojekt zuordnen lassen, ohne die die Forschung aber nicht möglich ist.“

Ich kenne mich mit dem Problem der Unkostenbeträge mehr als nur ein wenig aus. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Leiter einer NRO habe ich Zuschüsse geschrieben, die über einen Zeitraum von drei Jahren mehr als 2 Mio. USD von Spendern aus Australien, Neuseeland, Dänemark und den USA für unsere Entwicklungsprojekte auf Dorfebene auf den Salomonen einbrachten, und wissen Sie was?

Jeder einzelne Spender, egal aus welchem Land, hat unsere Unkosten auf 15 % begrenzt.

Und trotz dieses vernichtenden Schlags hielten die 15 % Unkosten das Büro aufrecht, bezahlten die Beleuchtung, die Klimaanlage, den Buchhalter, den Hausmeister und die „Million anderer Dinge“, die Andrew oben aufzählt.

Seine Behauptung, dass es irgendwie unmöglich sei, mit weniger als 50 % Unkosten auszukommen, ist also ein Witz. Soweit ich herausfinden konnte, sind Universitäten fast die einzigen Institutionen, die zusätzlich zu ihren direkten Kosten noch 50% Unkosten haben, um diese Dinge zu unterstützen ... und im Gegensatz zu meinen Projekten haben sie eine ganze Reihe anderer Finanzierungsquellen.

Als Nächstes sagt er, dass es drei Möglichkeiten gibt, wie die

Universitäten auf die Kürzung der Mittel reagieren könnten ... aber raten Sie mal?

Keine der drei Möglichkeiten, die er als Reaktion auf die Mittelkürzung vorschlägt beinhaltet, dass die Universität das tut, was Sie oder ich in einer solchen Situation tun würden – nämlich die Ausgaben zu senken, klar.

[Hervorhebungen im Original]

Man merkt, dass Andrew in Saus und Braus lebt, wenn ihm der Gedanke an Kostensenkungen nicht einmal in den Sinn kommt. Ich meine, eine Kostensenkung könnte bedeuten, dass man einen Haufen aufgeblasener Blutsauger entlassen müsste, die von staatlichen Zuschüssen leben, und die kann man nicht gebrauchen.

Also habe ich mir die Zahlen angesehen. Texas A&M, der Arbeitgeber von Andrew Dessler, hat insgesamt 13.712 Lehrkräfte und Mitarbeiter. Davon sind 4.111 Lehrer, von denen eine unbekannte Anzahl auch in der Forschung tätig ist. Wahrscheinlich ist es nicht mehr als die Hälfte, so dass wir sagen können, dass es vielleicht 2.000 Forscher gibt.

Und es gibt 9.351 Mitarbeiter, Hausmeister und Wartungspersonal nicht mitgerechnet... also kommen auf jeden Lehrer mehr als 2 Verwaltungsangestellte, also mehr als 4 Verwaltungsangestellte auf jeden Forscher. Verstehen wir jetzt langsam, warum sie 50 % Gemeinkosten benötigen?

Die nächste Behauptung von Dessler ist urkomisch. Er erörtert eine der drei Möglichkeiten, wie die Universitäten auf die Kürzung der Gemeinkosten reagieren könnten, indem er sagt:

„Zweitens könnten die Universitäten eine andere Geldquelle finden, um diese Kosten zu decken. Aber irgendwoher muss das Geld ja kommen, und die Texas A&M hat keinen Haufen davon herumliegen, der darauf wartet, ausgegeben zu werden.“

Also habe ich mir die Finanzierung der Texas A&M angesehen. Zunächst einmal verfügt die Texas A&M über einen Treuhandfonds, aus dem sie jährlich etwa 200 Millionen Dollar erhält ... plus, über den Zweijahreszeitraum 2024 – 2025 belaufen sich die Gesamtmittel des Staates Texas für das Texas A&M University System auf 3,78 Milliarden Dollar, was einem Anstieg von 1,19 Milliarden Dollar gegenüber der voran gegangenen Zweijahresperiode entspricht.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl anderer Geldquellen für Texas A&M. Im Folgenden sind die Finanzierungsquellen und die jährlichen Einnahmen der Universität aufgeführt:

Trust Fund	\$200,000,000
State Grants	\$1,890,000,000
Tuition & Fees	\$1,354,000,000
Research Grants (including overheads)	\$845,900,000
Direct Federal Funding	\$704,000,000
Gifts & Donations	\$149,100,000
Auxiliary Enterprises	\$462,600,000
Investment Income	\$403,200,000
Other Sales/Services	\$29,300,000
TOTAL	\$6,038,100,000

Außerdem wird nur etwa die Hälfte der Forschung der Texas A&M von der US-Bundesregierung finanziert. Wenn also die Bundeszuschüsse für die A&M-Forschung von 50 % auf 15 % gekürzt werden, würden sich die Gesamteinnahmen der Universität um satte 1,6 % verringern.

Tut mir leid, Andrew, aber auf meinem Planeten sind 1,6 % weniger Universitätseinnahmen kein Notfall, der die gesamte Forschung nach China verlagert. Das ist ein leicht zu lösendes Problem.

Sie könnten mit der Tatsache beginnen, dass 43 % ihrer jährlichen Ausgaben für Gehälter aufgewendet werden und dass der durchschnittliche Professor etwa 130 Dollar pro Stunde verdient. Aber es gibt noch mehr. Hier sind die Spitzengehälter an der Texas A&M:

1 Daniel Durkin Assistant Football Coach	\$1,425,000
2 Carl Bjork Athletic Director	\$1,343,750
3 Joni Taylor Head Women's Basketball Coach	\$1,341,667
4 James Schlossnagle Head Baseball Coach	\$1,198,296
5 Elijah Robinson Assistant Football Coach	\$1,058,333
6 James Coley Assistant Football Coach	\$870,833
7 Margaret Banks President	\$822,222
8 Robert Petrino Assistant Football Coach	\$806,061
9 Darrell Dickey Assistant Football Coach	\$753,297
10 Dameyune Craig Assistant Football Coach	\$618,750
11 Karen Wooley Distinguished Professor	\$521,247
12 Gregory Hartman COO & Senior VP	\$504,167
13 Tommie Robinson Assistant Football Coach	\$502,083
14 Trisha Ford Head Softball Coach	\$477,500
15 Terrall Rushing Assistant Football Coach	\$466,667

Ja, sie sind wirklich pleite ... so pleite, dass ein Assistenz-Football-Trainer mit 1,4 Millionen Dollar pro Jahr an der Spitze ihrer Gehaltsliste steht und sie ihrem sportbezogenen Personal (Trainer, Assistenztrainer usw.) insgesamt über sechzehn Millionen Dollar pro Jahr zahlen ...

... und Andrew jammert über Armut?

Das Entmutigende daran ist, dass all diese Leute, die von staatlichen Geldern leben, ihr Bestes tun, um die hässliche Realität zu ignorieren – **hier in den USA sind wir nicht nur pleite, sondern bis über beide Ohren verschuldet**. Wir müssen, müssen, müssen die Bundesaussgaben kürzen, wo immer wir können, einschließlich der Reduzierung der lächerlichen Gemeinkosten für die Universitätsforschung. Und die unausweichliche Wahrheit ist, dass einige Kürzungen die Universitäten dazu zwingen werden, Ausgaben zu reduzieren und Leute zu entlassen. Andrew gefällt das nicht, mir gefällt das nicht, aber es ist die brutale Realität. Die gute Nachricht ist, dass es keine unmögliche Aufgabe ist, eine Kürzung der Gemeinkosten zu überleben. Tausende und Abertausende von NROs überleben glücklich mit Zuschüssen und 15 % Gemeinkosten.

[Hervorhebung im Original]

Schließlich würde ich vermuten, dass die verborgene Wahrheit hinter Andrews Beitrag darin besteht, dass für Andrew das Ende seiner langen, lukrativen, von der Regierung finanzierten Lobbyarbeit für den Klimaschwindel abzusehen ist. Ich kann seine Besorgnis verstehen; er verdient etwa eine Viertelmillion Dollar pro Jahr, und sein Geldsegen droht auf ein unbewegliches Objekt in Form der Staatsverschuldung zu stoßen.

Ich fürchte jedoch, dass dies ein Problem von Andrew ist, nicht ein Problem der US-Forschung oder der US-Steuerzahler.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/04/22/the-truth-about-university-overhead-costs/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

„Der Krieg gegen die Kohle ist endlich vorbei“: Energieexperten sagen, dass die Deregulierungs-Agenda der Trump-Regierung die

Wiederbelebung der Kohle fördern dürfte

geschrieben von Chris Frey | 24. April 2025

[Audrey Streb](#), [THE DAILY CALLER](#)

In den ersten Monaten seiner zweiten Amtszeit hat Präsident Donald Trump der „Entfesselung“ der amerikanischen Energiewirtschaft Priorität eingeräumt und bereits mehrere seiner Meinung nach belastende Vorschriften für die Kohleindustrie abgeschafft und deren „Wiederbelebung“ versprochen.

Trump unterzeichnete am 8. April eine [Durchführungsverordnung](#) zur Wiederbelebung der Kohleindustrie und [befreite](#) kurz darauf mehrere Kohlekraftwerke von Vorschriften aus der Biden-Ära. Obwohl die Kohle zu einem Hauptziel vieler Klimaaktivisten geworden ist, gilt sie seit jeher als leicht verfügbar und erschwinglich, und mehrere Experten für Energiepolitik, die mit der Daily Caller News Foundation sprachen glauben, dass Trump die nötigen Karten hat, um die Branche zu stärken.

„Wenn die Stromrechnungen in die Höhe schießen oder es im Winter zu Stromausfällen kommt, wollen die Menschen wieder zuverlässigen Strom haben“, sagte Amy Cooke, Mitbegründerin und Präsidentin von Always on Energy [Research](#) und Direktorin des Energy and Environmental Policy Center gegenüber dem DCNF. „Das Schöne an der Kohle ist, dass sie eine erschwingliche, zuverlässige Energieversorgung ermöglicht, die für den wirtschaftlichen Wohlstand und insbesondere für die Innovation absolut entscheidend ist.“ ([Anmerkung:](#) Die Strompreise sind unter Biden siebenmal schneller gestiegen als unter Trump)

„Ich denke, die größte Bedrohung für die Menschheit ist die fehlende Energieversorgung“, sagte Cooke und fügte hinzu, dass Kohle einen wichtigen Beitrag zur Grundlastversorgung des Landes leistet.

Im Anschluss an seine Durchführungsverordnung gewährte Trump Anfang April fast 70 Kohlekraftwerken eine zweijährige [Ausnahmeregelung](#) von einer aus der Biden-Ära stammenden Vorschrift zur Luftverschmutzung, die sie zur Reduzierung bestimmter Luftschadstoffe verpflichtet. Die Environmental Protection Agency (EPA) erklärte, dass dieser Schritt „die kohlebefeuerte Stromerzeugung unterstützen und sicherstellen würde, dass das Stromnetz unseres Landes zuverlässig ist, dass Strom für die amerikanische Bevölkerung erschwinglich ist und dass die EPA dazu beiträgt, die Energiesicherheit unseres Landes zu fördern.“

Kurz darauf [machte](#) sich [Skepsis](#) breit, ob die Kohleindustrie eine Wiederbelebung erleben könnte und ob es wirtschaftlich sinnvoll wäre, diese zu verfolgen.

Die aus der Verbrennung von Kohle gewonnene Energie versorgt nur etwa 16 % der USA, obwohl nach [Angaben](#) von America's Power 40 Bundesstaaten von der Kohle abhängig sind. Laut einer [Studie](#) der Rhodium Group erreichte die Energieerzeugung durch Kohle im Jahr 2023 ein Rekordtief. Im Jahr 2021 war Kohle jedoch nach [Angaben](#) der U.S. Energy Information Administration in 15 Bundesstaaten die wichtigste Energiequelle.

„Wir können die Welt in Sachen Innovation anführen“, sagte Cook gegenüber dem DCNF und verwies auf die positiven Entwicklungen bei Erdgas und Kernenergie. „Aber wir brauchen die Kohle. Sie muss Teil des Portfolios sein.“

„Es ist irrsinnig, dass wir jetzt, wo die Nachfrage nach Strom so hoch ist, die Grundlastkraftwerke abschalten“, fügte Cooke hinzu. Sie verwies außerdem auf den [Bericht](#) der North American Electric Reliability Corporation für das Jahr 2024 und auf [Untersuchungen](#) von Always on Energy Research, die bis zum Jahr 2028 mit [Stromausfällen](#) in den USA rechnen.

Da die amerikanische Energienachfrage weiter steigt, würde die Wahrscheinlichkeit eines drohenden Stromausfalls [zunehmen](#), wenn das Angebot nicht in gleichem Maße wächst. Der Vorstoß in Richtung erneuerbare Energiequellen sowie strenge Umweltvorschriften, [verabschiedet](#) unter dem ehemaligen Präsidenten Joe Biden, könnten zu dem langsameren Wachstum der Energieversorgung in den USA beigetragen haben ([Anmerkung](#): Ein großer Befürworter grüner Energie [BlackRock] gibt erneut zu, dass Solar- und Windenergie allein „die Lichter nicht zuverlässig am Leuchten halten können“)

Unmittelbar nach seiner Rückkehr ins Weiße Haus rief Trump den nationalen [Energienotstand](#) aus und erklärte, dass „die Integrität und der Ausbau der Energieinfrastruktur unserer Nation“ eine „unmittelbare und dringende Priorität für den Schutz der nationalen und wirtschaftlichen Sicherheit der Vereinigten Staaten“ sei.

„Wir haben uns das angeschaut und sagen voraus, dass es zu Stromausfällen von 24 Stunden und mehr kommen wird“, sagte Cook dem DCNF.

Sie stellte weiter fest, dass „der billigste Strom der ist, für den man bereits bezahlt hat“, und plädierte für den Fortbestand bestehender Kohlekraftwerke und die Wiedereröffnung derjenigen, die bereits [geschlossen](#) wurden.

„Die einzigen Menschen, die Kohle für schlecht halten, sind diejenigen, die sie nur durch die Linse der Kohlenstoff-Emissionen betrachten, und das ist kein Weg, um Energiepolitik zu betreiben“, sagte Cooke und argumentierte, dass es angesichts der prognostizierten Energiekrise der Nation notwendig sei, einen „ganzheitlichen“ Ansatz für die Energieerzeugung zu wählen.

Gesehen im Fernsehen in WV, nachdem @POTUS eine Executive Order zur Wiederbelebung der Kohleindustrie unterzeichnet hat: „Bergleute können heute zum ersten Mal seit einem Jahrzehnt aufwachen, und ihre Ehepartner und Familien werden erkennen, dass sie morgen einen Job haben... und hören, wie ein Präsident des Landes verkündet, dass die... pic.twitter.com/DNdcYiVvF6 – Rapid Response 47 (@RapidResponse47) 14. April 2025

„Das amerikanische Volk braucht mehr Energie, und das Energieministerium trägt dazu bei, diese Nachfrage zu befriedigen, indem es das Angebot an erschwinglichen, zuverlässigen und sicheren Energiequellen freisetzt – einschließlich Kohle“, sagte Energieminister Chris Wright in einer [Erklärung](#) vom 9. April. „Kohle ist für die Stromerzeugung rund um die Uhr unverzichtbar“, fügte er hinzu, „aber die fehlgeleitete Politik früherer Regierungen hat diese wichtige amerikanische Industrie erstickt. Unter der Führung von Präsident Trump werden wir die Bürokratie abbauen und den gesunden Menschenverstand zurückbringen.“

Der Präsident hat auch gesagt, dass er mit dem Ausbau des Sektors mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bergleute in Aussicht stellt. Auf einer Pressekonferenz am 8. April [erklärte](#) er, dass die Arbeiter „wirklich verdiente und große amerikanische Patrioten“ seien.

„Jahrelang haben die Leute diesen Industriezweig nur beklagt und ihn ohne jeden Grund dezimiert“, fügte Trump hinzu. „Die Bergleute können heute zum ersten Mal seit einem Jahrzehnt aufwachen und ihre Ehepartner und Familien werden feststellen, dass sie morgen einen Job haben“, [sagte](#) der Reporter Bob Aaron in einem Video, das auf X geteilt wurde. „Sie können hören, wie ein Präsident des Landes verkündet, dass der Krieg gegen die Kohle vorbei ist.“ ([Anmerkung:](#) Nachdem er die Klimapolitik der Demokraten kritisiert hat, weist Trump die Verwaltung an, „schöne, saubere“ Kohle freizusetzen)

„Ich erwarte wirklich eine Wiederbelebung der Kohleindustrie in den Vereinigten Staaten unter Trump“, sagte David Blackmon, ein Autor für Energie und Politik, der 40 Jahre lang im Öl- und Gasgeschäft tätig war, gegenüber dem DCNF. Er wies darauf hin, dass die Trump-Regierung die Beschränkungen für die Kohle lockern werde, und fügte hinzu, dass die Biden-Regierung den Bau neuer Kohlekraftwerke aufgrund aggressiver [Klimavorschriften](#) „nahezu unmöglich“ gemacht habe.

Unter Bidens [Klimagesetz](#), dem Inflation Reduction Act, räumten die USA der Erzeugung erneuerbarer Energien und der Subventionierung Vorrang ein, was zu einem hohen [Preis](#) für die Steuerzahler führte, die für mehrere Umweltinitiativen aufkommen mussten, darunter Hunderte Millionen Dollar für den Bau von [Solaranlagen](#) an einigen der sonnenärmsten Orte des Landes.

„Die billigste und erschwinglichste Lösung ist es, unsere derzeitige Infrastruktur am Netz zu halten“, sagte André Béliveau, leitender

Manager für Energiepolitik bei der Commonwealth Foundation, dem DCNF. „Kohle ist nach wie vor eine der, wenn nicht sogar die günstigste Energiequelle, die wir haben“.

„Sie erzwingen die Stilllegung von Vollzeit-Energiequellen und versuchen, sie durch Teilzeit-Energiequellen zu ersetzen, und das wird nicht funktionieren“, fuhr Béliveau fort und verwies auf erneuerbare Energiequellen wie Wind und Sonne. „Wir können keine Vollzeit-Wirtschaft mit Teilzeit-Energie betreiben.“

Das Energieministerium hat auf die Bitte des DCNF um Stellungnahme nicht reagiert. Das Weiße Haus verwies den DCNF auf sein [Merkblatt](#), in dem es die Durchführungsverordnung des Präsidenten vom 8. April zusammenfasst.

All content created by the Daily Caller News Foundation, an independent and nonpartisan newswire service, is available without charge to any legitimate news publisher that can provide a large audience. All republished articles must include our logo, our reporter's byline and their DCNF affiliation. For any questions about our guidelines or partnering with us, please contact licensing@dailycallernewsfoundation.org.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/04/20/war-on-coal-is-finally-over-energy-experts-say-trump-admins-deregulation-agenda-could-fuel-coals-revival/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung: Auf X wird das Aus für das Solarkraftwerk „Ivanpah“ beleuchtet ([hier](#))

Kurzbeiträge zu neuen Forschungs-Ergebnissen – Ausgabe 12 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 24. April 2025

Zwei Meldungen vom 16. April 2025:

UK: Blick nach China

Großbritanniens elitäre Regierung ist offenbar wild entschlossen, das Land in den Ruin zu treiben...

Reaching net zero to cost £3 trillion, says National Grid ESO

By Molly Lempriere

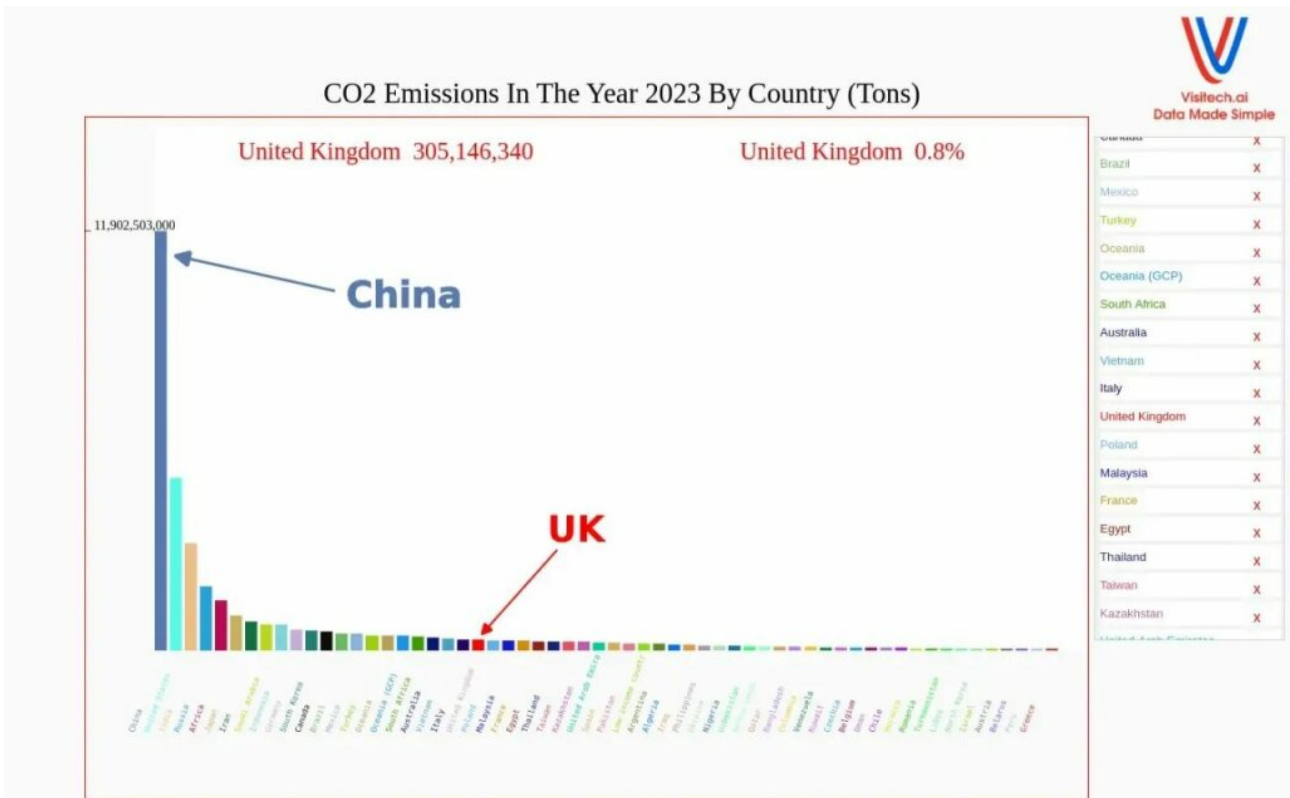


It has previously been reported that the South of England could see increased strain due to interconnector issues. Image: Pxhere NC.

Quelle

Die Pläne, 3 Billionen Pfund auszugeben, um Netto-Null zu erreichen, ergeben ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von praktisch Null. National Grid ESO berichtet über die enormen Kosten, aber die Auswirkungen auf die globalen Emissionen bleiben vernachlässigbar. Sehen Sie sich China an. Sehen Sie sich China an. Sehen Sie sich China an.

„UK könnte von der Landkarte verschwinden und hätte keinen Einfluss auf die CO₂-Werte in der Atmosphäre“, schreibt Tony [Heller](#).

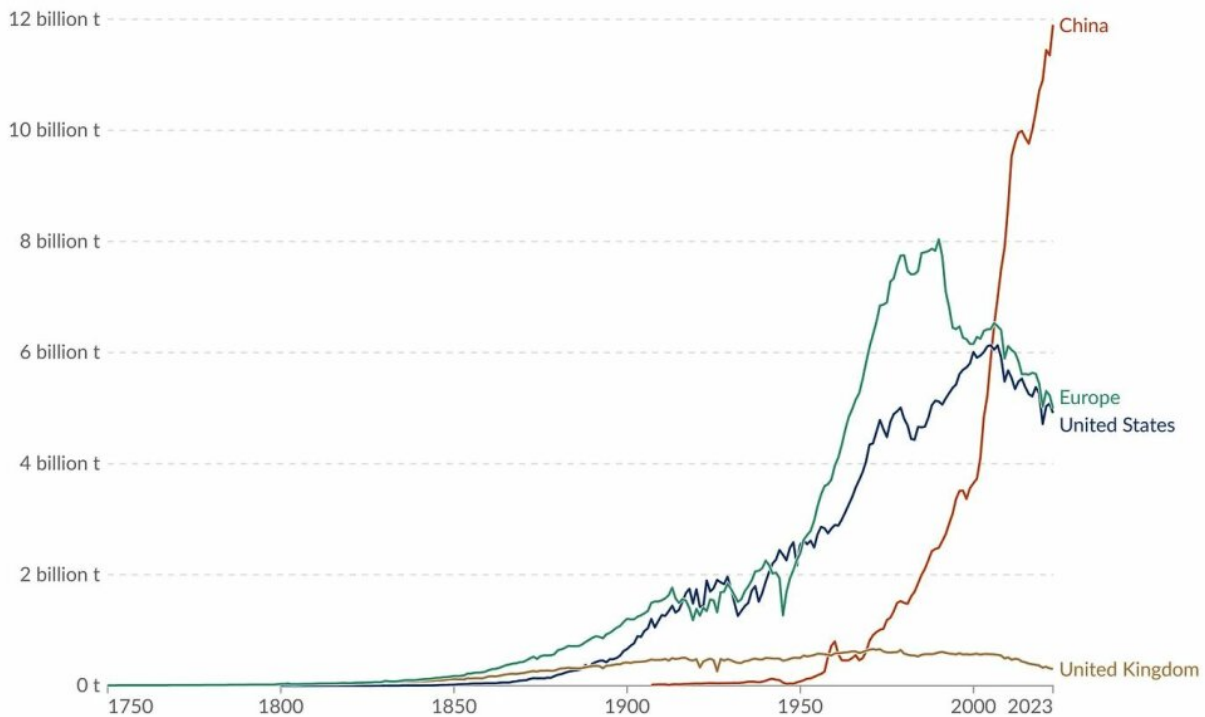


Da die Menschheit von fossilen Brennstoffen abhängig ist, können die CO₂-Emissionen einer Nation direkt mit ihrem Wachstum und Wohlstand verknüpft werden.

Es handelt sich um einen regelrechten Wirtschaftskrieg, aber der Westen hat sich dazu verleiten lassen, seine Waffen niederzulegen.

Annual CO₂ emissions

Carbon dioxide (CO₂) emissions from fossil fuels and industry¹. Land-use change is not included.



Data source: Global Carbon Budget (2024)

OurWorldinData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

1. Fossil emissions: Fossil emissions measure the quantity of carbon dioxide (CO₂) emitted from the burning of fossil fuels, and directly from industrial processes such as cement and steel production. Fossil CO₂ includes emissions from coal, oil, gas, flaring, cement, steel, and other industrial processes. Fossil emissions do not include land use change, deforestation, soils, or vegetation.

Hier eine Meldung, welche brandgefährlichen Auswirkungen der Pseudo-Klima-Alarm annehmen kann:

EPA untersucht „Make Sunsets“

Die US-Umweltschutzbehörde (EPA) hat eine Untersuchung gegen *Make Sunsets* eingeleitet, ein Klima-Startup, das für Empörung gesorgt hat, weil es Schwefeldioxid – einen bekannten Schadstoff – direkt in den Himmel geblasen hat, um „den Planeten zu kühlen“.

Dann besitzt das Unternehmen die Dreistigkeit, für seine unregelmäßigen Tätigkeiten „Kühl-Gutschriften“ zu verkaufen.

In einem förmlichen Schreiben vom 14. April 2025 machte die US-Umweltschutzbehörde (EPA) deutlich, dass sie prüft, ob die Aktivitäten von *Make Sunsets* gegen den Clean Air Act verstoßen, da sie die Luftqualität aktiv verschlechtern.

In dem Schreiben wird das Unternehmen aufgefordert, innerhalb von 30 Tagen detaillierte Informationen über seine Aktivitäten vorzulegen, andernfalls drohen Strafen.

Doch die Geduld der Öffentlichkeit ist bereits erschöpft. EPA-Administrator Lee Zeldin nahm kein Blatt vor den Mund:

Make Sunsets „ist ein Start-up-Unternehmen, das Geoengineering betreibt, indem es Schwefeldioxid in den Himmel einbläst und dann ‚Kühlungskredite‘ verkauft. Dieses Unternehmen verschmutzt die Luft, die wir atmen. Ich habe mein Team angewiesen, dieser Sache schnell auf den Grund zu gehen und sofortige Maßnahmen zu ergreifen.“

Die Investigativ-Journalistin Lara Logan wurde sogar noch deutlicher: *„Diese Bastarde sollten im Gefängnis sitzen“.*

Das ist keine Innovation, sondern als Klimaschutz getarnter ökologischer Leichtsinn. Dieser extreme Schritt ist nicht nur völlig unnötig, er ist auch potenziell gefährlich. Die absichtliche Freisetzung in die Atmosphäre hat Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit – und das alles aus Profitgründen.

Außerdem arbeitet Make Sunsets nicht in einem Labor oder unter strenger wissenschaftlicher Aufsicht. Das Unternehmen schießt Schwefel in die Stratosphäre, ohne dass eine behördliche Genehmigung, eine Umweltprüfung oder eine öffentliche Zustimmung vorliegt.

Das Schreiben der EPA könnte der erste formale Schritt sein, einem Unternehmen Einhalt zu gebieten, dessen Geschäftsmodell darauf hinausläuft, Umweltverschmutzung zu verkaufen.



OFFICE OF AIR AND RADIATION

WASHINGTON, D.C. 20460

April 14, 2025

Mr. Luke Iseman
Mr. Andrew Song
Make Sunsets
514 Americas Way # 18412
Box Elder, South Dakota 57719

Dear Mr. Iseman and Mr. Song:

The United States Environmental Protection Agency ("EPA") is evaluating whether Make Sunsets is subject to the Clean Air Act ("Act") by adversely impacting air quality.

Section 114(a) of the Act, 42 U.S.C. § 7414(a) in relevant part states that for the purpose of carrying out any provision of the Act:

The Administrator may require any person who owns or operates any emission source, who manufactures emission control equipment or process equipment, who the Administrator believes may have information necessary for the purposes set forth in this subsection, or who is subject to any requirement of this chapter . . . on a one-time, periodic or continuous basis to . . . provide such [] information as the Administrator may reasonably require.

Within thirty (30) days of receipt of this information request letter, Make Sunsets must provide the information requested in the enclosures to this letter. Please provide responses in electronic format by email to: Erika Sasser (sasser.erika@epa.gov)

Be aware that if Make Sunsets does not provide the information requested in a timely manner, the EPA may order it to comply and may assess monetary penalties under Section 113 of the Act, 42 U.S.C. § 7413. Federal law establishes criminal penalties for providing false information to the EPA. This letter is not subject to Office of Management and Budget review pursuant to the Paperwork Reduction Act, 44 U.S.C. Chapter 35.

You may assert a business confidentiality claim covering part or all of the information requested in the manner described by 40 C.F.R. § 2.203(b). Information covered by such a claim will be disclosed by the EPA only to the extent, and by means of the procedures, set forth in 40 C.F.R. Part 2, Subpart B. Note

Quelle

Link:

https://electroverse.substack.com/p/rare-april-snow-blankets-portugals?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 18. April 2025 (Karfreitag):

Neue Studie zeigt Wachstum der Antarktis-Gletscher

Von 2021 bis 2023 hat der antarktische Eisschild an Masse gewonnen. Wissenschaftler der chinesischen Tongji-Universität berichten von einem Zuwachs von 119 Millionen US-Tonnen pro Jahr und behaupten, dass der Anstieg des globalen Meeresspiegels dadurch verlangsamt wurde.

Vier wichtige Gletscher in der Region Wilkes Land, einschließlich Queen Mary Land, wie Totten und Denman, die einst als Vorboten einer drohenden Meeresspiegel-Katastrophe gehandelt worden waren, nehmen jetzt an Masse zu.

Das Eis spielt nicht mit – und das ist eine Geschichte, die es wert ist, erzählt zu werden. Aber die etablierten Medien – wenn sie es überhaupt erwähnen – tun es als bloße „Schneefall-Anomalie,“ ab.

Man sagt uns immer noch, dass „wichtige antarktische Gletscher kollabieren“ und „den Meeresspiegel um 7 Meter steigen lassen“ könnten.

Seit über 30 Jahren wird uns gesagt, die Katastrophe stehe „kurz bevor“, und das ist auch heute noch so.

Link:

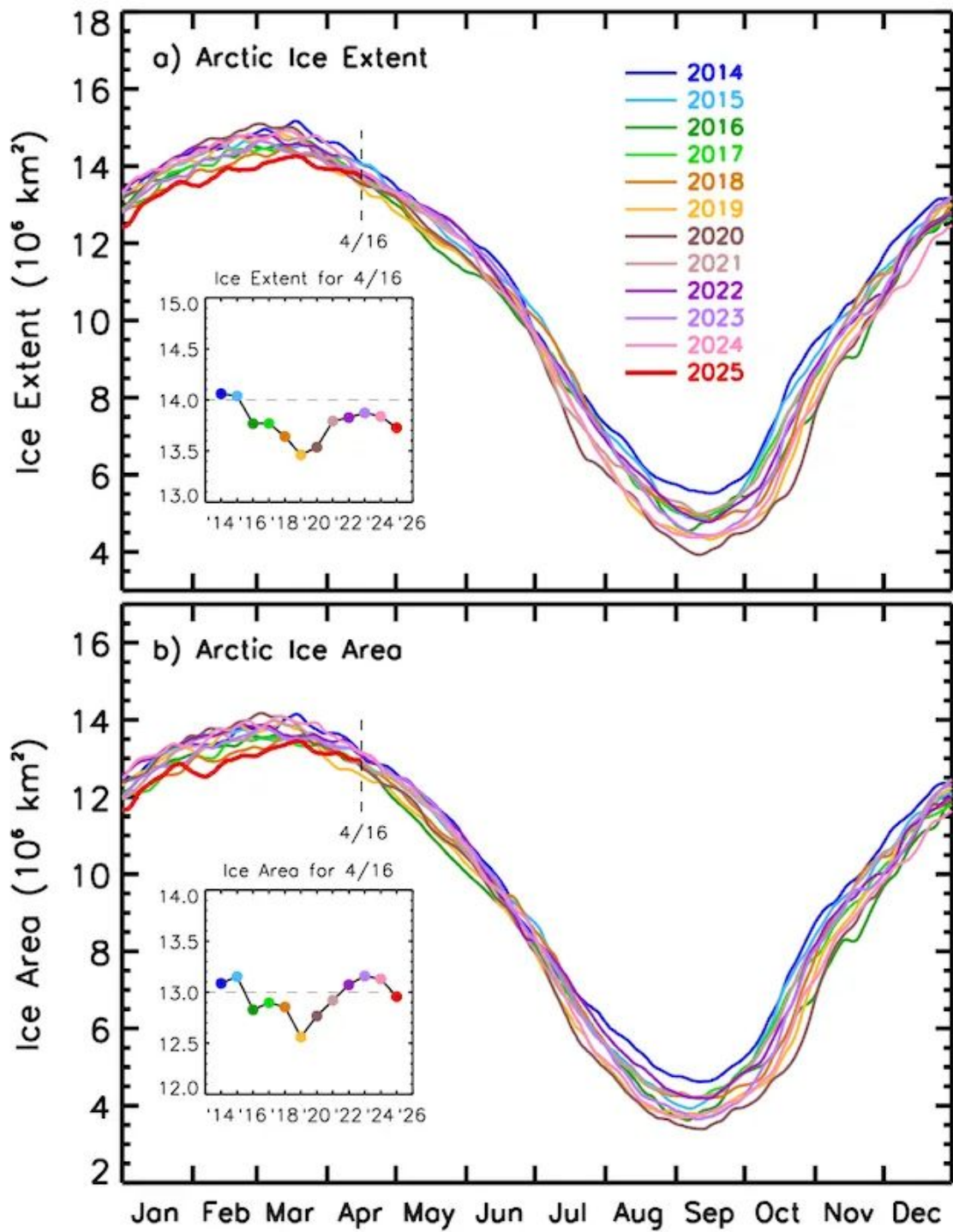
https://electroverse.substack.com/p/heavy-spring-snow-hits-northern-spain?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 21. April 2025 (Ostermontag):

Anstieg des globalen Meereises

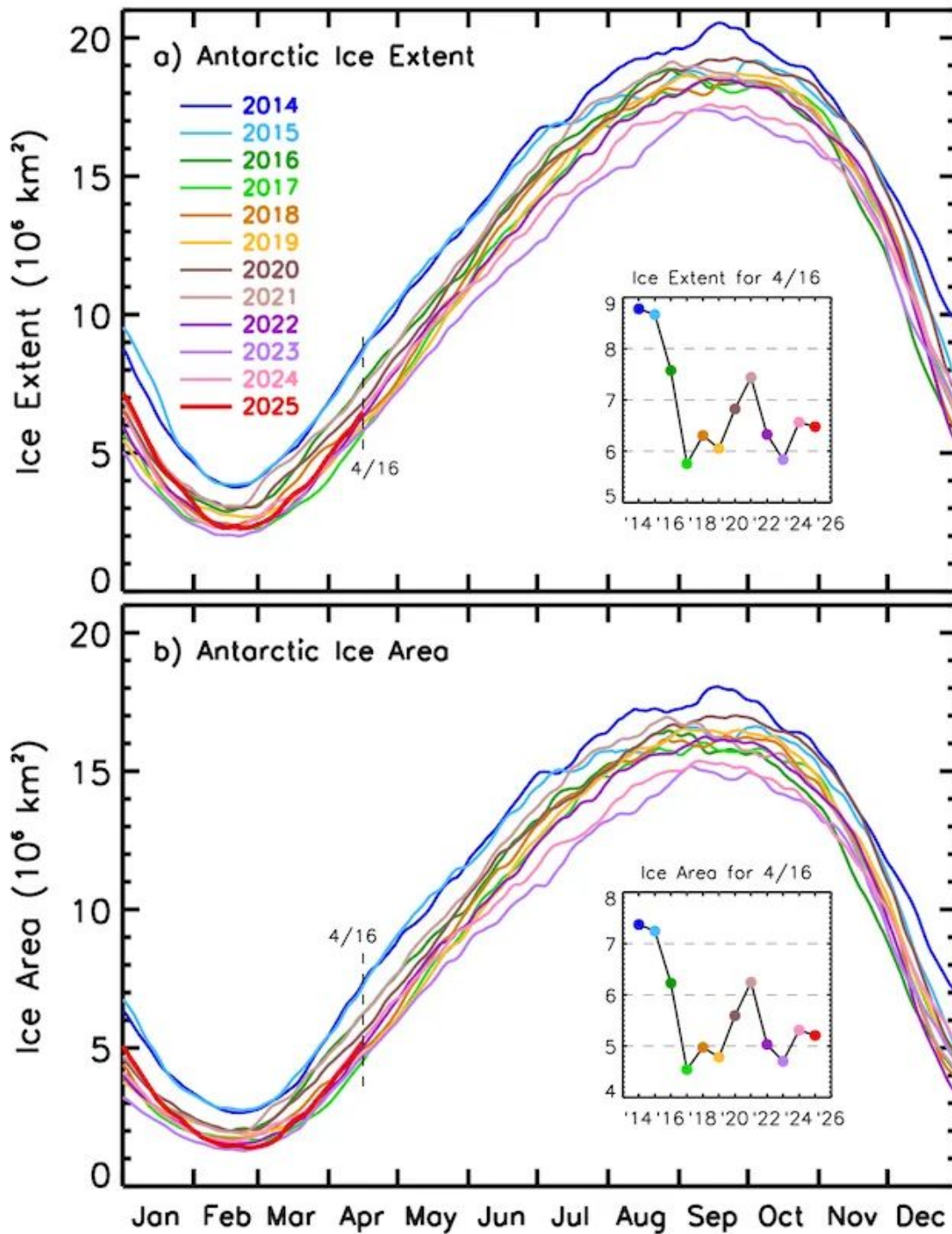
Sowohl das arktische als auch das antarktische Meereis sind in diesem Jahr auf dem Vormarsch.

Jüngste Satellitendaten zeigen, dass Ausdehnung und Fläche des arktischen Meereises im Vergleich zu den letzten Jahren stark zugenommen haben, wobei 2025 für die Jahreszeit erstaunlich gut dasteht:



Auch im Süden erholt sich das antarktische Meereis, das von den etablierten Medien immer noch als „Katastrophengebiet“ verkauft wird, noch deutlicher.

Wie unten dargestellt, liegt die Linie für das Jahr 2025 jetzt auf dem Niveau mehrerer Vorjahre – oder darüber – und steigt weiter:



Die Klimaalarmisten werden sich wahrscheinlich bemühen, dies als Anomalie oder Rauschen abzutun. Aber das Eis in der Antarktis wächst nun schon seit vielen Jahrzehnten, und auch die Kälte nimmt zu, wobei monatliche Anomalien und Rekordtiefstwerte die Daten der letzten Jahre dominieren.

Diese unkontrollierbaren Bedingungen machen es immer schwieriger, die gängige „Klima-Story“ zu erzählen.

Die Kryosphäre ist noch lange nicht tot – und die Natur weigert sich wie immer, sich an die Modelle zu halten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/alps-see-record-breaking-late-season?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Das Windrad dreht sich hier nicht mehr: Frankreich nimmt die Windindustrie endlich in die Pflicht

geschrieben von Chris Frey | 24. April 2025

[Charles Rotter](#)

Die kürzlich erfolgte [Stilllegung](#) des Windparks Bernagues in Hérault in Frankreich markiert eine längst überfällige Abrechnung mit den tödlichen Auswirkungen der Windenergie auf wild lebende Tiere – insbesondere auf Greifvögel wie den Steinadler. Am 9. April 2025 ordnete ein französisches Gericht an, den gesamten Standort für ein Jahr stillzulegen, nachdem der Tod eines Steinadlers bestätigt worden war, einer geschützten Art, der im Januar 2023 mit einem der Turbinenflügel des Parks kollidierte. Außerdem wurde Energie Renouvelable du Languedoc (ERL), der Betreiber des Parks, zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 000 EUR verurteilt, von der die Hälfte ausgesetzt wurde, und gegen den Direktor des Unternehmens wurde eine weitere Geldstrafe in Höhe von 40 000 EUR verhängt.

After the death of a golden eagle, the court orders the shutdown of a wind farm in the Hérault

The raptor had been hit by the blade of a wind turbine in January 2023. On Wednesday 9 April, the court of Montpellier sentenced the operator of the Bernagues wind farm (Hérault) and ordered the shutdown of the wind turbines for one year.



The Bernagues Plateau wind farm in the Hérault region in August 2021. | ERIC BERACASSAT / HANS LUCAS VIA AFP

Quelle

Dies ist nicht nur eine einmalige Reaktion der Justiz. Sie stellt eine seismische Verschiebung in der Art und Weise dar, wie das französische Rechtssystem – und vielleicht auch die breitere Öffentlichkeit – beginnen, sich mit der unbequemen Wahrheit über die Kollateralschäden der Windenergie auseinanderzusetzen. Trotz der grünen Orthodoxie, die erneuerbare Energien umgibt, töten Windkraftanlagen Vögel. Und nicht nur irgendwelche Vögel. In diesem Fall war das Opfer das brütende Männchen eines Steinadlerpaares, das nur drei Kilometer vom Standort der Anlage entfernt gebrütet hatte – eine Entfernung, die weit unterhalb der für den Schutz von Wildtieren üblichen Pufferzonen liegt.

Umweltgruppen begrüßten die Entscheidung des Gerichts als Sieg, aber die Auswirkungen gehen viel weiter. Jahrelang wurde das durch Windturbinen verursachte Vogelsterben ignoriert, heruntergespielt oder als bedauerlicher, aber tolerierbarer Kompromiss im Rennen um „Netto-Null“ abgetan. Doch der Fall Bernagues erschüttert diese Illusion. Hier hatte ein einziger Vorfall genug rechtliches Gewicht, um die Energieproduktion für ein Jahr zu stoppen – ein implizites Eingeständnis, dass die Risiken für geschützte Arten die vermeintlichen Vorteile der Windenergie überwiegen könnten.

Und dies ist kein Einzelfall. Ein anderer französischer Windpark in Aumelas wurde nur zwei Tage zuvor ebenfalls zur Einstellung des Betriebs verurteilt, zusammen mit einer Geldstrafe von 5 Millionen Euro gegen EDF Renewables. Wenn man dann noch das Urteil des Berufungsgerichts von Nîmes vom Dezember 2023 hinzunimmt, das den Abriss des Windparks Bernagues anordnet, weil keine gültige Baugenehmigung vorlag, zeichnet sich ein Muster ab: Der Sektor der erneuerbaren Energien, der lange Zeit von der Kontrolle abgeschirmt war, wird nun den längst überfälligen Konsequenzen unterworfen.

Was hat sich geändert? Zum Teil liegt es an der zunehmenden Erkenntnis – gestützt durch Forschungsergebnisse –, dass Windparks nicht so harmlos sind, wie ihre PR-Teams behaupten. Zwei aktuelle Studien unterstreichen die allgemeine Bedrohung für Steinadler. Die eine, veröffentlicht in [Ecological Applications](#) zeigt, dass die jährliche Sterblichkeitsrate bereits den Schwellenwert überschreitet, den die Adlerpopulationen verkraften können. Eine andere, veröffentlicht in [Biological Conservation](#), zeigt einen Anstieg der durch Turbinen verursachten Todesfälle bei Adlern im Westen der USA von 110 im Jahr 2013 auf 270 im Jahr 2024. Dies sind keine Rundungsfehler. Es sind statistische Warnsignale.

Doch die politische und ideologische Maschinerie, die hinter der Windenergie steht, rollt weiter, unbeeindruckt von Fakten. Der Vorstoß für „grüne“ Energie wird nicht von Daten, sondern von Dogmen bestimmt. Es ist ein Kreuzzug, der in der Kohlenstoffhysterie und der Romantisierung erneuerbarer Energien wurzelt, ohne Rücksicht auf ökologische Folgen oder wirtschaftliche Effizienz. Die Windenergie ist zur Kathedrale der Klimagläubigen geworden, und die Turbinen zu ihren Türmen – ganz zu schweigen von den gefiederten Leichen, die sich an ihren Füßen sammeln.

Das ist keine rationale Politik, sondern eine ideologische Fixierung, die sich als Wissenschaft ausgibt. Wenn es wirklich darum ginge, ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Menschen und dem Schutz der Umwelt herzustellen, sähe die Diskussion ganz anders aus. Wir würden Energiequellen nach ihren realen Vorzügen bewerten – Zuverlässigkeit, Kosten, Landnutzung, ökologische Auswirkungen – und nicht blindlings Subventionen für jede Technologie bereitstellen, die mit grünen Slogans übereinstimmt.

Das französische Gerichtssystem hat das getan, was die meisten Regierungen nicht geschafft haben: einer Branche, die ungestraft agiert hat, echte Rechenschaft aufzuerlegen. Die Entscheidung von Bernagues sollte als Präzedenzfall dienen, nicht als Anomalie. Sie ist ein Meilenstein auf dem Weg, die Windindustrie an die gleichen Umweltstandards zu binden, die sie zu wahren vorgibt. Und es lädt zu einer kritischen Frage ein: Wenn sogar der Adler – das Symbol der majestätischen Natur – nicht vor den Klängen des Klimadogmas sicher ist, was genau retten wir dann?

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/04/20/the-blade-stops-here-france-holds-wind-industry-accountable-at-last/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Neue Studie: Der anthropogene „Druck“ auf das Klima ist zu gering, um eine „dominante Rolle“ zu spielen!

geschrieben von Chris Frey | 24. April 2025

[Kenneth Richard](#)

Selbst wenn der gesamte moderne Anstieg der CO₂-Konzentration auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist, beträgt der Einfluss (Druck) auf die globalen Temperaturen nicht mehr als 15-18 %.

In einer neuen [Studie](#) hat der Geologieprofessor Dr. Wojciech [Stankowski](#) einige der Gründe zusammengefasst, warum die vorherrschende Meinung nicht durch Beweise gestützt werden kann, wonach der Mensch den Klimawandel durch die Verbrennung von mehr oder weniger fossilen Brennstoffen herbeiführen könne.

Natürliche Klimaveränderungen in der Vergangenheit, wie z. B. Grönlands „Temperaturanstieg bis 10°C innerhalb von nur 50 Jahren“ von vor 14.700 bis 11.700 Jahren, bestätigen, dass die heutige Klimaveränderungsrate (nur 0,05°C pro Jahrzehnt seit 1860) gut in den Bereich der natürlichen Variabilität fällt.

Außerdem ist eine Änderung der CO₂-Konzentration von 0,03 % auf 0,04 %

(300 ppm auf 400 ppm) nicht signifikant genug, um die Temperaturveränderung im globalen Ozean zu beeinflussen, der 71 % der Erdoberfläche bedeckt.

„Wenn Kohlendioxid die Hauptursache für Temperaturschwankungen wäre, müssten seine Konzentrationsschwankungen enorm sein.“

Derzeit liegen die CO₂-Werte bei etwa 400 ppm. Wenn diese gesamte Differenz [der Anstieg von ~100 ppm CO₂ seit Anfang des 20. Jahrhunderts] auf menschliche Aktivitäten zurückgeführt wird, macht der anthropogene Einfluss nicht mehr als 15-18% aus.“

Natürliche Faktoren wie Tektonik, Veränderungen der astronomischen Phänomene und die magnetischen Schwankungen der Sonne beeinflussen weiterhin die Klimaveränderungen. Menschliche Aktivitäten können allenfalls eine untergeordnete Rolle bei der Veränderung spielen.

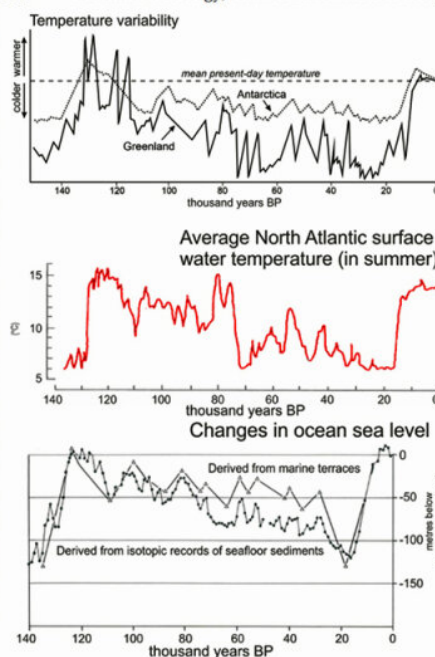
„Die Gesamttendenzen der Rhythmen des Klimawandels werden weiterhin durch die komplexe Natur der galaktischen Phänomene, die energiemagnetischen Fluktuationen der Sonne und ihre Wechselwirkungen mit dem Magnetfeld der Erde bestimmt.“

Die zunehmende Intensität des anthropogenen Einflusses spielt beim Klimawandel keine dominante Rolle.“

sciendo QUAESTIONES GEOGRAPHICAE 44(1) • 2025 <https://doi.org/10.14746/quageo-2025-0010>
NATURAL RHYTHMS OF CLIMATE VARIABILITY AND ANTHROPOPRESSURE (ANTHROPOPRESSURE WILL NOT OVERCOME THE NATURAL RHYTHMS OF CLIMATE VARIABILITY)

WOJCIECH STANKOWSKI Institute of Geology, Adam Mickiewicz University in Poznań, Poland

During the fluctuations of the Earth's thermal conditions in the Late Glacial period, abrupt warming events occurred, with the most pronounced ones around 14,700 and 11,700 years ago, leading to temperature increases of up to 10°C within just 50 years. These abrupt warming events have been documented through studies of Greenland ice cores conducted at the University of Copenhagen. Detailed analyses of dust impurities in the ice during the 11,700-year BP fluctuation allowed Fordham et al. (2020) to determine their Asian and North African origins, proving the occurrence of global atmospheric circulation changes at that time, expressed through shifts in climatic zones. Additionally, significant temperature fluctuations during the 12,580-11,440 BP period were identified by Goslar (1996), who dated the bottom deposits of Lake Gościąg (near Włocławek, Poland). The thermal anomaly of 11,700 years BP, was associated with the end of the Late Glacial, which is now recognised by the International Commission on Stratigraphy of the International Union of Geological Sciences (IUGS) as the caesura, still ongoing, of the Holocene interglacial (after the electronic version of the publication 'A new formal division of Holocene stratigraphy', Leszek Marks 2011).



If carbon dioxide were the main driver of temperature fluctuations, its concentration variations would have to be enormous. Data from the early decades of the 20th century provide insight into the extent of such fluctuations, particularly in comparison to the warming of the Atlantic period in the mid-Holocene (as discussed earlier). At the beginning of the 20th century, CO₂ concentration was around 300-310 ppm. In the 1960s, it was approximately the same as during the Atlantic maximum. Currently, CO₂ levels are around ~400 ppm. If this entire difference is attributed to human activity, anthropogenic pressure accounts for no more than 15-18%.

The ever-increasing intensity of anthropopressure does not hold a dominant role in climate change. It is a modifying factor in the energetic mechanisms of natural phenomena, which have not ceased to operate. The overall trends in climate change rhythms will continue to be determined by the complex nature of galactic phenomena, the energy-magnetic fluctuations of the Sun, and their interactions with Earth's magnetic field.

Quelle: Stankowski, 2025

Link:

<https://notrickszone.com/2025/04/14/new-study-finds-the-anthropogenic-pressure-on-climate-is-too-small-to-play-a-dominant-role/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE